Der Weitblick-Verein aus Burg holte sich beim Benefiz-Cup den 1. Platz und somit das von Volkmar Fleischer gebaute Miniatur-Drachenboot als Pokal. Foto: Kirsten Mengewein

Im Charity-Boot auf den 1. Platz

Burger Kino-Verein „Weitblick" beim Magdeburger Drachenbootfestival erfolgreich

Zum 16. Mal fand am Wochenende auf dem Salbker See in Magdeburg das Drachenbootfestival statt. Im Charity-Rennen wurden mehr als 22 000 Euro für den guten Zweck zusammengepaddelt. Eine Burger Mannschaft half dabei kräftig mit.

Geschafft, aber glücklich im Ziel: Die komplette Burger Bootsbesatzung, bestehend aus „Weitblick"-Mitgliedern, Unterstützern und Freunden. Fotos (2): Weitblick

Kathrin (r.) und Frank Heisinger (l.) waren mit Tochter Katharina aus Burg gekommen, um Sohn Alexander (Mitte), hier mit Kumpel Timo, lautstark anzufeuern. Foto: Karolin Aertel

Von Steffen Reichel und Karolin Aertel

Burg/Magdeburg • Hunderte Besucher sahen sich am Wochenende das Spektakel auf dem Wasser an. Insgesamt 50 Teams gingen an den Start, acht davon saßen als Benefizteams für „Kinder in Not" im Boot. So auch die Truppe des Burger Kino-Vereins „Weitblick". Vereinschef Bernd Goldbach hatte unter anderem mit einem Aufruf in der Burger Volksstimme die Besatzung zusammengetrommelt: „Damit wir als Verein auch weiterhin viel bewegen können, müssen unsere Mitglieder, Förderer und Unterstützer in einem Boot sitzen und auf das gleiche Ziel zusteuern! Teamgeist, aber auch Spaß und Freude sind erforderlich." Der Aufruf fiel auf fruchtbaren Boden, genügend Mitstreiter fanden sich und ein eigenes „Weitblick"-Drachenboot konnte an den Start gehen.

Auch das Burger Team paddelte im Charity-Lauf, in dem acht Bootsbesatzungen ins Rennen gingen, für „Kinder in Not". Unter diesem Motto fand im Rahmen des Festivals der 2. Benefiz-Cup statt. Die Charity-Boote paddelten gigantische 22 335,20 Euro zusammen (Startgelder und Spenden).

Und den ersten Platz in diesem Lauf belegte aus dem Stand der Weitblick-Verein! Das Team aus Burg konnte sich nicht nur über Ruhm und Ehre freuen, sondern auch über ein hölzernes Miniaturdrachenboot als „Pokal", das Volkmar Fleischer aus Neuenhofe angefertigt hatte (Foto). Den zweiten Platz konnten die „Eltern AG Supporterz", ein Zusammenschluss aus Unterstützern und Freunden der Eltern- AG, für sich verbuchen. Und auf Platz drei landete das Team „Brause Rakete" von Alexander Kusserow und Jens Hummelt.

Nach Sieg und Pokalübergabe waren die Burger geschafft, aber glücklich. „Wir haben es wieder bewiesen: Mit einem gemeinsamen Ziel, vereinten Kräften und unterstützenden Partnern können wir viel bewegen", resümiert Bernd Goldbach. „Diesmal war es ein Drachenboot, welches wir mit einem Team von 20 Paddlern und vielen anfeuernden Fans beim 2. Magdeburger-Benefiz-Drachenboot-Cup „Alle in einem Boot für Kinder in der Not" als erstes über die Ziellinie gebracht haben. Als Drachenboot-Neulinge haben wird den ersten Platz belegt, den Pokal erhalten und mit den anderen Beteiligten eine große Summe für Projekte der „Eltern AG Magdeburg" für Kinder in der Not zur Verfügung stellen können. Wir haben aber auch bisher schon viele andere große Dinge bewegt und ins Ziel gebracht, so auch den Erhalt des Burg-Theaters, und haben noch weitere Ziele vor Augen. Wir laden alle Interessierten ein, mit ins Boot zu kommen, um nicht nur ein Drachenboot, sondern Kunst und Kultur, bürgerschaftliches Engagement und die Völkerverständigung voranzubringen."

Organisiert hatten das Drachenbootfestival erneut „De Machteburjer" aus dem Wassersportverein Buckau-Fermersleben. „Vier Benefiz- und fünf Wertungsteams mehr als im Vorjahr", freute sich Michael König, der einer von rund 30 Helfern der „Machteburjer" war.

Die Bootsbesatzungen außerhalb des Charity-Wettbewerbs hatten zunächst zwei Wertungsrunden zu absolvieren. Nach diesen waren sie, ihrem jeweiligen Leistungsstand entsprechend, in Kategorien zugeordnet worden - „Fun", „Fun Sport", „Sport" und „Premium". Erstmals war zudem die Salbker Meile ausgetragen worden - ein Verfolgungsrennen über gut 1350 Meter.

Während sich am Sonnabend die Paddler auf einer Strecke von 200 Metern ihre Rennen lieferten, traten am Sonntag die Sport-Paddler noch einmal auf einer Strecke von 500 Metern an. Unter den Teilnehmern waren nämlich auch Teams, die nationale und internationale Meisterschaften fahren.